

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 13.

Donnerstag, den 2. Juli

1903.

Die Aufnahme in die Erzbischöflichen Gymnasialkonvikte für das Schuljahr 1903/4 betreffend.

Nr. 6064. Die hochwürdigen Pfarrämter werden veranlaßt, die an uns gerichteten Bittgesuche der Knaben und Jünglinge, welche in eines der Erzbischöflichen Gymnasialkonvikte zu Freiburg, Konstanz, Rastatt, Tauberbischofsheim oder Sigmaringen aufgenommen werden wollen, längstens bis 3. August l. J. bei dem hochwürdigen Herrn Rektor der betreffenden Anstalt, nicht direkt bei uns, einzureichen.

Die Bittsteller sollen in der Regel das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben und wenigstens für die Quarta des Gymnasiums vorbereitet sein.

Den Bittgesuchen sind beizulegen

1. der Taufschein eventuell der Firmschein;
2. der Schein über die erste bezw. zweite Impfung;
3. das letzte Studienzeugnis bezw. der Ausweis über Befähigung und erhaltenen Vorbereitungsunterricht;
4. ein pfarramtliches Zeugnis über das sittliche Verhalten des Bittstellers, welches zugleich über dessen Gesundheitszustand, geistige Anlagen und Familienverhältnisse die nötigen oder wünschenswerten Aufschlüsse erteilt (vgl. Erzb. Erlaß an den Hochwürdigen Klerus vom 28. Juli 1889 — Heiner, Kirchliche Erlasse, 2. Aufl. Seite 107);
5. sofern Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach den geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugnis.

Die hochwürdigen Pfarrämter werden besonders auf die in Nr. 4 gegebene Vorschrift aufmerksam und deren Beobachtung ihnen zur Pflicht gemacht.

Freiburg, den 17. Juni 1903.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufnahme in das Erzbischöfliche Theologische Konvikt für das Studienjahr 1903/4 betreffend.

Nr. 6065. Diejenigen Abiturienten der Gymnasien, welche sich dem Studium der Theologie zur Vorbereitung auf den Kirchendienst in unserer Erzdiözese zuwenden wollen, haben längstens bis zum 15. September l. J. ein an uns gerichtetes Bittgesuch um Aufnahme unter die Kandidaten der Theologie und in das Theologische Konvikt bei der hochwürdigen Direktion dieser Anstalt, nicht direkt bei uns, einzureichen. Sollten einzelne ihre theologischen Studien in einer auswärtigen Studienanstalt beginnen wollen, so haben sie unter Angabe dieser Anstalt unsere bezügliche Erlaubnis in dem gleichen Bittgesuche einzuholen.

Als Belege sind dem erwähnten Bittgesuche anzuschließen

1. Tauf- und Firmschein;
2. ein verschlossenes, vom Erzbischöflichen Pfarramt des Wohnorts des Kandidaten ad hoc ausgestelltes Sitten- und Berufszeugnis, worin über die Berufszeichen, das sittliche und religiöse Verhalten, Gesundheitsverhältnisse des Kandidaten und seiner Familie, sowie andere Familienverhältnisse ausführlicher Aufschluß gegeben wird (vgl. Erzb. Erlaß an den Hochw. Klerus der Erzdiözese vom 28. Juli 1889);
3. das Maturitätszeugnis und sämtliche Studienzeugnisse der Ober- und Unterprima;

4. falls Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgefragt wird, ein nach geltenden Vorschriften ausgestelltes Vermögenszeugnis;
5. ein curriculum vitae über den bisherigen Lebens- und Studiengang.

Die hochwürdigen Herren Religionslehrer an den Gymnasien und die bezüglichlichen hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämter wollen Vorstehendes den Abiturienten zur Kenntnis bringen.

Freiburg, den 17. Juni 1903.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung des concursus pro beneficiis für das Jahr 1903 betreffend.

Nr. 6067. Die diesjährige Pfarrkonkursprüfung wird dahier vom 5.—9. Oktober abgehalten werden. Die hochwürdigen Herren, welche sich daran zu beteiligen wünschen, haben ihre Gesuche um Zulassung längstens bis 10. September unter Angabe des Tages ihrer Ordination, unter Vorlage beglaubigter Abschriften der Zeugnisse über ihre dienstliche Wirksamkeit und ihren priesterlichen Wandel anher einzureichen. Die zur Prüfung zugelassenen und durch besonderes Dekret einberufenen Konkurrenten haben sich Montag, den 5. Oktober nachmittags auf der Erzbischöflichen Kanzlei (Sekretariat) zur Insription einzufinden.

Freiburg, den 18. Juni 1903.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung des concursus pro seminario für das Jahr 1903 betreffend.

Nr. 6068. Die Kandidaten der Theologie, welche ihr Studium regelmäßig absolviert haben und sich dem concursus pro seminario unterziehen wollen, haben sich Montag, den 3. August, vormittags 9 Uhr auf der Erzbischöflichen Kanzlei einzufinden und unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse um Zulassung zu dieser Prüfung zu bitten.

Freiburg, den 18. Juni 1903.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung der Priesterexercitien pro 1903 betreffend.

Nr. 6401. Dem hochwürdigen Klerus der Erzdiözese bringen wir zur Kenntnis, daß in diesem Jahre Priesterexercitien stattfinden werden

1. im Priesterseminar zu **St. Peter** vom 17. bis 21. August;
2. im Theologischen Konvikt **dahier** vom 21. bis 25. September;
3. im Zisterzienserkloster **Mehrerau** bei Bregenz a. Bodensee vom 24. August abends bis 28. August morgens und vom 31. August abends bis 4. September morgens;
4. im Exercitienhaus zu **Feldkirch** (Vorarlberg) vom 6. Juli abends bis 10. Juli morgens,
 

" 13. "	" "	17. "	"
" 3 August	" "	7. August	"
" 10. "	" "	14. "	"
" 7. September	" "	11. September	"
" 14. "	" "	18. "	"
" 21. "	" "	25. "	"
" 28. "	" "	2. Oktober	"
" 19. Oktober	" "	23. "	"
" 26. "	" "	30. "	"
" 16. November	" "	20. November	morgens.

Im Gymnasialkonvikts zu Tauberbischofsheim finden wegen baulicher Herstellungen in diesem Jahre keine Exerzitien statt.

Die Anmeldungen wolle man frühzeitig, spätestens acht Tage vor dem jeweiligen Beginn der Exerzitien machen und zwar:

für **St. Peter** bei der hochwürdigen Regentie des Priesterseminars,

für **Freiburg** bei der hochwürdigen Direktion des Theologischen Konvikts,

für **Mehrerau** bei dem hochwürdigen P. Großkellner in Mehrerau bei Bregenz am Bodensee,

für **Feldkirch** bei dem hochwürdigen Herrn P. Minister May Gönner, Feldkirch (Exerzitienhaus) Boralberg.

Bei Mehrerau und Feldkirch ist auch mit genauer Adresse, einschließlich der Angabe der Erzdiözese die Abteilung zu bezeichnen, bei welcher man sich beteiligen will.

Den hochwürdigen Herren, welche den Exerzitanten über einen Sonntag Aushilfe leisten, erteilen wir insgemein Vinationsvollmacht.

Freiburg, den 24. Juni 1903.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Die Pastoration der italienischen Arbeiter betreffend.

Nr. 6515. Die hochwürdigen Seelsorger der Erzdiözese, in deren Pfarreien sich italienische Arbeiter befinden, veranlassen wir, uns baldigst über deren Anzahl, Beschäftigung, voraussichtliche Dauer des Aufenthalts, auch über ihr religiös-sittliches Verhalten zu berichten, damit wir entsprechende Anordnungen zu deren Pastorierung durch die uns zur Verfügung stehenden vier italienischen Missionäre treffen können. Letztere empfehlen wir freundlicher Aufnahme und tunlicher Unterstützung zur Erreichung guter Erfolge.

Freiburg, den 30. Juni 1903.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

##### I.

**Baden**, Dekanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 4224 *M.* außer 623 *M.* 50 *S.* für Abhaltung von 533 gestifteten Jahrtagen, wovon 54 Jahrtage mit 72 *M.* 97 *S.* auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 111 *M.* 42 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen. Der künftige Pfarrer hat sich die Loslösung des Stadtteils Scheuern und die Errichtung einer selbständigen Seelsorgestelle daselbst gefallen zu lassen. Auf dem Pfründeeinkommen ruht die Verpflichtung zur Haltung und Salariierung zweier Vikare. Von dem Salarium dieser zwei Vikare trägt die Studienfondsverwaltung Rastatt rund 514 *M.*, welche an obigem Einkommen nicht eingerechnet sind. Der Aufwand für den dritten Vikar wird aus örtlichen Kirchensteuermitteln bestritten.

**Reichenbach**, Dekanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1254 *M.*, außer 127 *M.* 51 *S.* für Abhaltung von 121 gestifteten Jahrtagen und außer 11 *M.* 20 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

**Friesenheim**, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 3389 *M.*, außer 145 *M.* 82 *S.* für Abhaltung von 136 gestifteten Jahrtagen und mit der Verbindlichkeit, bis zur Errichtung der Pfarrei Heiligenzell einen Vikar zu halten. Der künftige Pfarrer von Friesenheim hat sich nach der Errichtung einer selbständigen Pfarrei in Heiligenzell die Entnahme eines Kapitalbetrags von 2136 *M.* und der jährlichen Holzkompetenz der Gemeinde Heiligenzell mit 4 Ster buchenes und 4 Ster tannenes Scheiterholz im Ausschlag von 78 *M.* 28 *S.* aus dem Grundstock der Pfarrpfünde Friesenheim und die Zuweisung dieser Vermögensteile an den Pfarrfond Heiligenzell gefallen zu lassen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfünde haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

**Kirchdorf**, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 2433 *M.* außer 189 *M.* 66 *S.* für Abhaltung von 149 gestifteten Jahrtagen, wovon 5 Jahrtage mit einer Gebühr von 6 *M.* auf der Pfünde selbst ruhen, und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und eine beim Kirchenfond Kirchdorf im Jahre 1901 errichtete zu 4% verzinssliche Provisoriumsschuld im jetzigen ungefähren Betrag von 1350 *M.* durch jährliche Zahlungen von 200 *M.* auf Kapital und Zins zu tilgen.

**Mannheim**, ad Ss. Cor Jesu, Dekanats Mannheim, mit einem Einkommen von 1840 *M.*, worauf die Verpflichtung zur Abhaltung eines Anniversarantes und von acht Abendandachten ruht. Der Pfündnießer hat die nötigen Vikare gegen Bezug von je 1100 *M.* aus der allgemeinen Kirchensteuerkasse zu verpflegen und mit je 300 *M.* zu honorieren. Auch hat sich derselbe s. Zt. die Abtrennung des Bezirks „Wohlgelegen“ etc. behufs Errichtung einer weiteren Kuratie zwischen der Neckarvorstadt und Käferthal gefallen zu lassen.

**Neckargemünd**, Dekanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 1496 *M.* außer 323 *M.* 62 *S.* für Abhaltung von 190 gestifteten Jahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfünden haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

IV.

**Seidenhofen**, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 1963 *M.* außer 100 *M.* 99 *S.* für Abhaltung von 103 gestifteten Jahrtagen und außer 22 *M.* 01 *S.* für besondere kirchliche Berrichtungen.

**Weizen**, Dekanats Stühlingen, mit einem Einkommen von 1295 *M.* außer 104 *M.* 78 *S.* für Abhaltung von 88 gestifteten Jahrtagen und außer 2 *M.* 05 *S.* für besondere kirchliche Berrichtungen und mit der Verbindlichkeit, zur 4%igen Verzinsung und allmählichen Tilgung eines bei der katholischen Pfarrpfundekasse errichteten Provisoriums im Betrag von 824 *M.* 28 *S.* eine jährliche Abgabe von 150 *M.* zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfünden haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

V.

**Rippberg**, Dekanats Waldürn, mit einem Einkommen von 902 *M.* außer 145 *M.* 04 *S.* für Versolvierung von 95 gestifteten Jahrtagen. Für die binationsweise Abhaltung des sonn- und feiertägigen Gottesdienstes im Filial Hornbach erhält der Pfarrer von Rippberg aus dem Kirchenfond Hornbach zufolge besonderen Vertrags, der mit dem Jahre 1903 ablaufen wird, eine Vergütung von jährlich 500 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an die Fürstlich Leiningische Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

---

### Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Leibertingen, Dekanats Meßkirch, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Otto Forster in Leibertingen wurde am 4. Juni die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Leiningen auf die Pfarrei Göppingen, Dekanats Buchen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Karl Ludwig Eiermann in Göppingen wurde am 4. Juni l. J. die kanonische Institution erteilt.

---

### Bersezungen.

17. Juni: Julius Dufner, Vikar in Lörrach, i. g. E. nach Sinzheim.  
17. " Otto Albert, Vikar in Waldshut, i. g. E. nach Lörrach.  
17. " Gotthard Pfaff, Vikar in Sinzheim, i. g. E. nach Rust.  
17. " Franz Heiberger, Vikar in Rust, i. g. E. nach Triberg.  
17. " Johann Nepomuk Meßmer, Vikar in Bermatingen, i. g. E. nach Königshofen.  
17. " Andreas Schürer, Vikar in Rothenfels, als Pfarrverweser nach Ebersteinburg.  
17. " Joseph Bresch, Pfarrverweser in Viberach, i. g. E. nach Bernau.  
17. " Johann Braun, Vikar in Todtnau, als Pfarrverweser nach Hüg.  
17. " Franz Joseph Niz, Vikar in Konstanz, als Pfarrverweser nach Seefeldern.  
17. " Hermann Decker, Pfarrverweser in Fützen, i. g. E. nach Schutterthal.  
17. " Heinrich Geiler, Pfarrverweser in Ulm b. Oberkirch, i. g. E. nach Mühlhausen, Dek. Waibstadt.  
17. " Franz Xaver Blasler, Pfarrverweser in Unterfiggingen, i. g. E. nach Ilmensee.  
17. " Karl Theodor Stricker, Pfarrverweser in Ulm bei Lichtenau, i. g. E. nach Michelbach.  
17. " Karl Duffel, Pfarrer in Michelbach, mit Absenz als Pfarrverweser nach Steinsfurth.  
17. " Georg Mayerhöfer, Pfarrverweser in Herbolzheim, Dekanats Mosbach, als Kaplaneiverweser nach Lauda.  
17. " Anton Heimbürger, Vikar in Seefeldern, i. g. E. nach Todtnau.  
17. " Simon Forster, Vikar in Oberwinden, i. g. E. nach Rothenfels.  
17. " Emil Biellmann, Vikar in Schutterthal, i. g. E. nach Pforzheim.  
17. " Georg Andreas Zipf, Vikar in Pforzheim, i. g. E. nach Konstanz, Münsterpfarre.  
17. " Albert Pfender, Pfarrverweser in Waldmühlbach, als Kaplaneiverweser nach Krautheim.  
25. " Adolf Wasmer, Pfarrer in Bernau, mit Absenz als Pfarrverweser nach Amoltern.  
25. " August Siebold, Vikar in Durbach, als Pfarrverweser nach Hofsgrund.  
25. " Philipp Eggs, Pfarrverweser in Tschenheim, als Kaplaneiverweser nach Löffingen.  
25. " Franz Joseph Geiger, Präsekt in Bruchsal, als Pfarrverweser nach Dbrigheim.

---

### Sterbfall.

21. April: Sebastian Kurz, Pfarrverweser in Unterwittighausen.

### Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 23. April: Hauptlehrer Emil Bierloy als Organist an der Pfarrkirche zu Achkarren.
- 30. " Hauptlehrer Daniel Kirschner als Organist an der Pfarrkirche in Speffart.
- 7. Mai: Hauptlehrer Augustin Rüttenauer als Organist an der Filialkirche zu Hornbach.
- 14. " Hauptlehrer Ludwig Kunz als Organist an der Pfarrkirche zu Altglashütte.
- 14. " Hauptlehrer Joseph Lott als Organist an der Pfarrkirche zu Stadelhofen.
- 20. " Hauptlehrer Otto Mall als Organist an der Pfarrkirche zu Wiesental.
- 20. " Hauptlehrer Franz Julius Kleiner als Organist an der Filialkirche zu Hamberg.

---

### Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 20. März: Anton Braunschweig als Mesner an der Pfarrkirche zu Heudorf.
- 20. " Tagelöhner Leonhard Neu als Mesner an der Pfarrkirche zu Mörsch.
- 7. Mai: Hugo Erk, Wirt. als Mesner an der Pfarrkirche zu Distelhausen.